

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

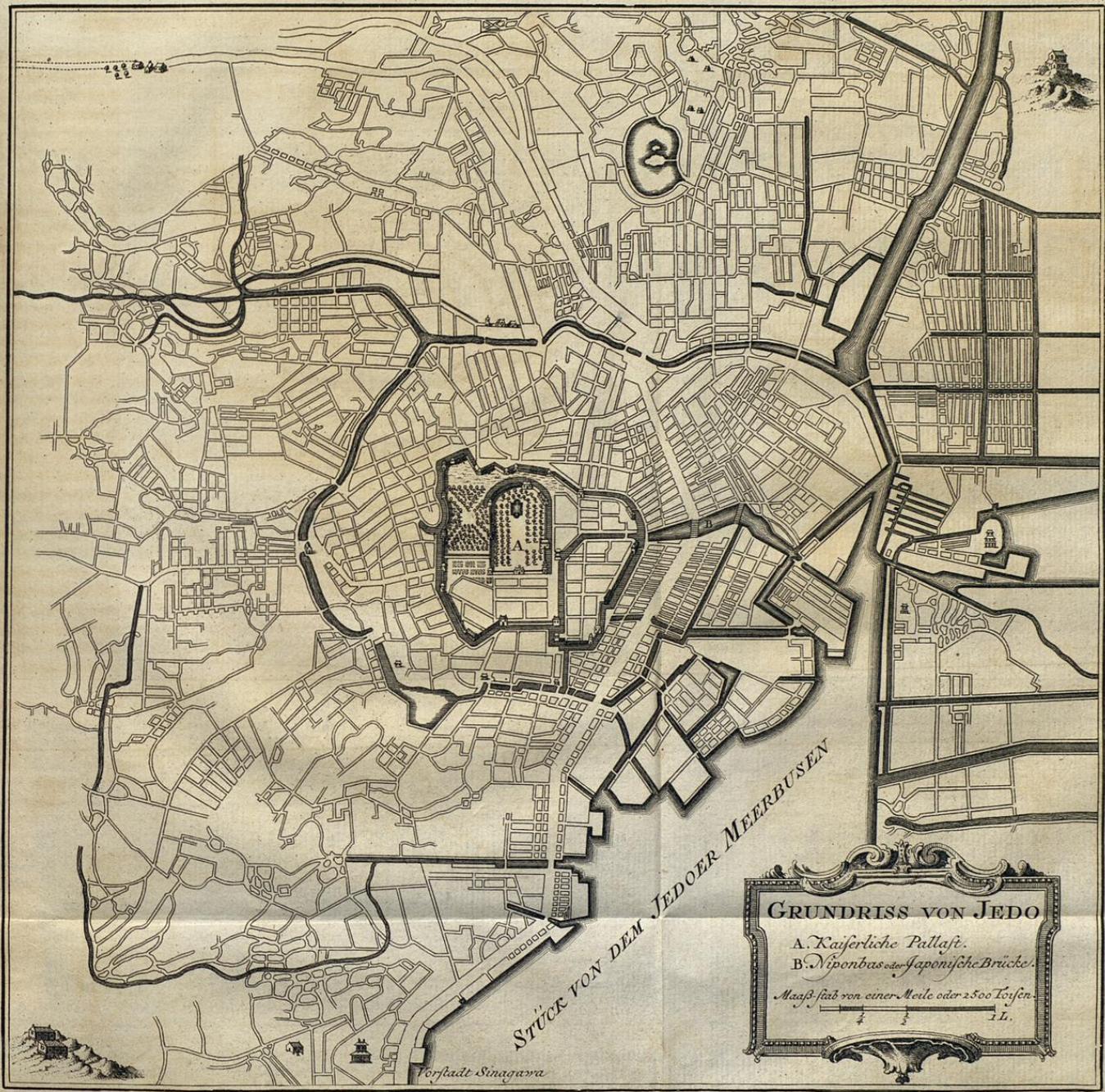
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1753

Illustration: Grundriss von Jedo.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14361



STÜCK VON DEM JEDOER MEERBUSSEN

GRUNDRISS VON JEDO
 A. Kaiserliche Pallast.
 B. Niponbas oder Japanische Brücke.
 Maßstab von einer Meile oder 2500 Toisen.
 1 L.

Vorstadt Sinagawa

T. XI. 5.





ben auf die Gasse zu werfen k). Gleichwohl scheint es, Kämpfer habe die Geschicklichkeit besessen, es bey seiner Wache dahin zu bringen, daß er die Stadt besuchen, und eine Beschreibung davon machen dürfen, die desto merkwürdiger ist, weil er einen Grundriß, dessen Richtigkeit er versichert, beyfüget l).

Kämpfer.
1691.

Der V Abschnitt.

Beschreibung von Jedo und Aufenthalt der Holländer daselbst.

Gebäude. Vorsichtigkeit gegen Feuersgefahr. Klöster. Palläste. Theurung der Lebensmittel. Kaiserliches Schloß. Innere Auszierungen. Zimmer wider den Donner. Audienz der Holländer. Ihr Aufzug. Montan hat die Sachen zu groß vorgestellt. Kämpfer wiederleget ihn. Verdrießliche Veränderung für die Holländer. Sie müssen dem japanischen Hofe zum Schauspiel dienen. Wie man sie im Saale der zweyten Audienz sehet. Wie der Kaiser und das Frau-

enzimmer gesetzt sind. Wie die Holländer mit dem Kaiser reden. Fragen an sie, und ihre Antworten. Mittel, das Leben zu verlängern. Die Holländer belustigen den Hof mit Poffen. Man bewirthe sie; begegnet ihnen nicht allzu ernsthaft; weist ihnen zwey Landkarten. Artikel, die man dem Gesandten vorliest. Geschenke des Kaisers. Glücksbrief. Compliment des Abgeschickten.

Von den fünf großen Handelsstädten, die zum kaiserlichen Eigenthume gehören, ist Jedo die vornehmste, und zugleich die Hauptstadt, und größte Stadt des Reiches. Viel Fürsten und Herren halten sich da auf, welche den Hof ausmachen, und die Menge ihrer Einwohner ist fast unglücklich. Nach Kämpfers Beobachtung liegt sie im fünf und dreyßigsten Grade zwey und dreyßig Minuten Breite, in einer großen Ebene der Landschaft Musasü, in der Tiefe einer sehr fischreichen Bay, die an der rechten Hand, nach dem Meere zu, Kamakura, und die Landschaft Idso, linker Hand die Landschaften Iwa und Kudsu hat. Die Seite von Jedo nach dem Meere zu, hat die Gestalt eines halben Mondes. Die Japaner geben ihr sieben Meilen Länge, fünf Breite, und zwanzig zum Umfange. Sie hat keine Mauern, aber verschiedene Graben und hohe Wälle mit Bäumen bepflanzt, auch Thore, die Widerstand thun können, sind schon im Stande, sie zu vertheidigen. Ein großer Fluß, der im Westen entspringt, geht durch und fällt in den Hafen, da indessen einer seiner Arme dem Schlosse statt des Grabens dienet, und durch fünf Mündungen, deren jede eine prächtige Brücke hat, auch in den Hafen fällt.

Beschreibung
der kaiserlichen
Residenz
Jedo.

Jedo ist nicht so ordentlich, als die andern japanischen Städte gebauet, weil sie ihre heutige wunderwürdige Größe erst nach und nach erlangt hat. Indessen findet man hie und da so ordentliche Gassen, daß sie einander recht winklich durchschneiden. Diese Verschönerung hat sie den östern Feuersbrünsten zu danken, die vielmal eine Menge Häuser verzehret haben: die neuen Gassen können alsdenn, wie es die Eigenthümer des Grundes und Bodens haben wollen, angeleget werden. Ueberhaupt sind die Häuser in Jedo niedrig und klein, wie sonst überall im Reiche. Meistens sind sie von Fichtenholze erbauet, dünne mit Thone überzogen. Inwendig sind sie wie zu Meaco beschaffen; nämlich mit papiernen Schirmen in Zimmer getheilet, und die Mauren mit gemaltem Papiere bekleidet, der Boden

Gebäude.

Y y 3

l) Er giebt vor, derselbe wäre von einem großen Grundriße fünfzehn Fuß lang und breit, den die Japaner selbst versertiget, und der in die Hände des Herrn Ritters Sloane gekommen, getreulich abgezeichnet und verjüngt worden. Man hat ihn hier beygefüget.

